

Also doch kein Lehrer ... aber was dann?

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 30. Mai 2013 20:19

[Zitat von kecks](#)

kannst du nicht den master machen und in teilzeit wie bisher als vertretung weiter unterrichten nebenher? das sollte doch für den lebensunterhalt reichen, wenn kein anhang/nachwuchs dranhängt. danach ins referendariat, ggf. sogar verkürzt, da du ja reichlich erfahrung hast?!

Stimmt, ist naheliegend und ich hab´s deshalb auch schon durchgerechnet". Aber unter drei Tagen je Woche in der Schule komme ich nicht auf das Geld, das ich brauche. (Tatsächlich bin ich auch am vierten und fünften Tag immer wieder mal da, wenn z. B. Konferenzen anstehen oder Schüler was aufführen und meine Hilfe brauchen.) Wenn ich mir an den zwei verbleibenden Tagen den Stundenplan in der Uni frei zusammenstellen könnte, hätte ich das gemacht und versucht, das Ganze in drei Semestern durchzuziehen! Aber so läuft das ja nicht. Da ist die Pflichtvorlesung in Musik am Montag um 10 Uhr und am Dienstag um 12 die in Philosophie, am Mittwoch Cellounterricht, am Donnerstag die große [Pädagogik](#)-Vorlesung und am Freitag Klavierunterricht. Irgendwo dazwischen Gesangsunterricht, Orchesterleitung ... Du siehst, worauf ich hinaus will. Mit z. B. Deutsch und Philosophie wäre es schon reichlich schwierig. Durch die hohen Präsenzzeiten, die Musik erfordert, aber wohl nicht möglich.

OK, es sei denn, man nimmt sich sieben oder acht oder neun Semester für den Master. Nachdem ich von einem relativ hohen Vertreter des Schulministeriums deutlich darauf hingewiesen wurde, dass man mir mit meinen Fächern ja auch *mit* 2. Staatsexamen keine Garantie auf eine Stelle geben könne, möchte ich nun aber nicht nach nochmal drei bis vier Jahren Studium und eineinhalb Jahren Referendariat mit dann 37 oder 38 Jahren genau da stehen, wo ich jetzt bin ...

Manche würden es vielleicht trotzdem machen. Aber mir fehlt dazu der Mut. Und wie gesagt, die zwei sehr guten Abschlüsse sind da und auch die habe ich mir schon zu einem großen Teil selbst neben dem Studium erarbeitet. Ich würde jetzt so gerne auch mal ein Ergebnis meiner Arbeit sehen. Wenn die Schulen so toll besetzt sind, dass man mich nicht braucht oder wenn mir ohne den Master wirklich entscheidende Qualifikationen für die Schule fehlen ... OK, dann ist das eben so. Ich will nicht darüber meckern, sondern frage mich, was ich anstelle von Schule machen könnte. Es gibt doch bestimmt den einen oder anderen mit einer ähnlichen Geschichte oder Leute, die im Referendariat gemerkt haben, dass Schule nicht das Richtige ist. Was habt Ihr stattdessen gemacht?